

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfche) zu richten.

No. 295.

Halle, Montag den 16. December
Hierzu zwei Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Dec. Ihre Königl. Hoheiten der Groß-
herzog und die Frau Großherzogin von Mecklen-
burg-Strelitz sind nach Strelitz zurückgereist.

Der bisherige Privatdocent bei der Universität in Halle, Dr.
med. Litzmann, ist zum außerordentlichen Professor in der
medizinischen Fakultät der Universität in Greifswald ernannt
worden.

Bei dem glänzenden Ergebnis der hiesigen Gewerbe-Aus-
stellung verdient aufs Schärffte gerügt zu werden, daß deut-
sche Fabrikherren und Kaufleute nichtsdestoweniger fortfahren,
deutschen Erzeugnissen und Fabrikaten fremde Stempel aufzu-
drücken und sie als englische, französische u. s. w. Waaren an-
zupreisen. Möge die deutsche Presse es sich angelegen sein las-
sen, diesem Unfuge endlich zu steuern, indem das Publikum
trotz der deutschen Gewerbe-Ausstellung durch solche grobe
Täuschungen fortwährend in dem Wahne erhalten wird, als
ob Deutschland nicht im Stande sei, solche Fabrikate und Waa-
ren zu liefern.

Die vom Breslauer Domkapitel über Johannes Ronge
ausgesprochene Degradation und Exkommunikation hat hier
großes Aufsehen erregt und wird auch von hiesigen Katholiken
beklagt, da man befürchtet, daß die Aufregung in kirchlichen
Dingen, welche leider jetzt in Deutschland wieder in vollem
Anzuge ist, durch die Maßregel des Breslauer Domkapitels
noch um so mehr angefaßt wird, indem die Anhänger
Ronge's den Kampf um so eifriger und entschiedener fortsetzen
werden. Der von einigen katholischen Geistlichen der Rhein-
provinz ausgegangene Antrag, daß die Staatsregierung die
Presse in Bezug auf die Erterer Angelegenheit beschränken mö-
ge, hat hier um so mehr überrascht, als gerade von dieser
Seite her zur Zeit der Kölner Wirren, der Staatsregierung
gegenüber, volle Pressfreiheit in Anspruch genommen wurde.
Eine eigenthümliche Forderung ist es, daß die Staatsgesetze

sich nach den jeweiligen Wünschen einzelner Geistlichen ändern
sollen. — Wie man erfährt, haben Frauen aller Religions-
Parteien eine Sammlung zu einem Ehren-Geschenk für Ronge
veranstaltet.

Breslau, d. 7. Decbr. Das von uns erwähnte Dekret
des hiesigen Weihbischofs an Johannes Ronge ist wörtlich
folgendes: „An den ehemaligen Kaplan Hrn. Johannes Ron-
ge Ehrwürden hier. In Folge Ihres Antwortschreibens vom
30. vorigen und präsentirt den 1. dieses Monats, worin Sie
erklären, den Artikel „über den heiligen Rock zu Trier“ in den
„sächsischen Vaterlandsblättern“ unterzeichnet zu haben, sei-
nen Inhalt als den Ihrigen anzuerkennen und ihn niemals
widerrufen zu wollen, sehe ich mich im Verfolge meines Erlas-
ses vom 29. October d. J. wegen der in demselben bereits ange-
führten, in jenem Artikel enthaltenen kirchlich strafbaren Punkte
in die höchst schmerzliche Nothwendigkeit versetzt, die Degradation
und Exkommunikation in Gemäßheit und Kraft der kan. Ge-
setze und Bestimmungen hiermit über Sie auszusprechen und zu
verhängen. Demgemäß veranlasse ich Sie zugleich, die literas
über die empfangenen heil. Weihen mir bald zuzustellen. Da Sie
meiner Aufforderung, sich persönlich vor mir zu stellen, nicht Folge
geleistet und hierdurch mir die erwünschte Gelegenheit entzogen
haben, Ihnen Ihre irrigen und antikirchlichen Ansichten über-
haupt und insbesondere über die Reliquien-Verehrung, auch
die Verehrung des heiligen Rockes u. a. m. durch väterliche
Belehrung und freundliche Unterredung zu benehmen, so kann
ich dem im tiefsten Schmerze ausgesprochenen Urtheile über
Sie nur meinen heißesten Wunsch beifügen: Gottes Gnade
möge Sie zur richtigen Erkenntnis des kathol. Glaubens, und
insbesondere zu der Einsicht führen, daß die wahre von der
Kirche gutgeheißene Verehrung der Reliquien von der miß-
bräuchlichen, an welche Sie nur zu denken scheinen, weit
unterschieden sei.

Breslau, den 4. December 1844.

Weihbischof und Kapitular-Bischof des Bisthums
D. Latuffe d."

Frankreich.

Paris, d. 8. Decbr. Das Journal des Débats hat aus Orahatti vom 2. Juni die Nachricht, daß die Häuptlinge der Inseln Wallis und der Insel Fontana in Oceanien fortan unter dem Schutze Frankreichs stehen, da ihnen das Protektorat, um welches sie nachgesucht hatten, von der französischen Regierung bewilligt worden. Der Gouverneur von Orahatti sandte demzufolge ein Schiff nach jenen Inseln ab, um die Okkupation zu notificiren. Auch das französische Protektorat über die Gamblerinseln ist notificirt worden.

Statistik der Pairspromotionen und der Ministerien. Seit der Julirevolution von 1830 sind 256 Pairs ernannt worden; 115 dieser neuen Pairs waren vorher Mitglieder der Deputirtenkammer; 141 wurden aus den andern in der Charte festgesetzten Kategorien genommen. Heute zählt die Pairskammer 282 Mitglieder; 14 darunter, vor Juli 1830 ernannt, und 74 nach dieser Zeit in die Kammer berufen, — zusammen 88 waren früher Mitglieder der Wahlkammer; 194 haben nicht darin figurirt. Die Wähler haben somit ein Drittel der Stimmen in der Pairskammer als auf ihre Empfehlung verleihen anzusehen, während die Deputirtenkammer ausschließlich durch Mitglieder ihrer Wahl besetzt ist. Von 1830 an hat Frankreich neunzehn Ministerien gehabt. Diese neunzehn Kabinette bestanden aus 156 Personen; von diesen waren 102 entweder früher oder im Augenblick ihres Eintritts in die Verwaltung Mitglieder der Deputirtenkammer. Zählt man das Personal der neunzehn Ministerien ohne Rücksicht darauf, wie oft die einzelnen Minister in verschiedenen Kabinetten Sitz und Stimme hatten, so findet sich ein Totale von 55 Ministern, von denen 39 Mitglieder der Deputirtenkammer gewesen waren. Das Zahlverhältniß der von der Nation Gewählten ist somit unter den Rathgebern der Krone noch weit stärker, als in der Pairskammer.

Schweiz.

Luzern, d. 6. Decbr. Es ist von Wichtigkeit, daß man sich über den Hergang der Dinge im Städtchen Willisau am 4. d. eine deutliche Vorstellung mache, um so mehr, da die ersten Berichte der Staatszeitung enthoben sind, welche sie in einem durchaus falschen Lichte darstellte. Willisau theilt sich in eine Stadtgemeinde von 171 Stimmbfähigen, von denen 101 die Jesuiten verwarfen, und in eine Landgemeinde mit 494 Stimmbfähigen, von denen nur 115 verwarfen. Willisau Stadt ist der Sitz des Amtstatthalters (Fleischlin) und besitzt als solcher dormalen Kanonen und Munitlon. Der Geist der Bürgerschaft scheint nun den Regierungsbeamten Besorgnisse eingebläst zu haben; von Luzern kam der Befehl, daß die Kanonen und die Munitlon aus dem Städtchen abgeführt werden. Dies sollte nun nächtlicher Welle durch Bewaffnete der Landgemeinde und der weitem Umgebung bewerkstelligt, zugleich aber auch Major Wechsler verhaftet werden. Einzelne Bewaffnete schlichen sich schon um 4 Uhr Abends in die Stadt und sammelten sich, ungefähr 20 an der Zahl, im Hause des Amtstatthalters, wo sie sich ordneten. Etwas später marschirte Quartieradjutant Fehlmann mit 50 bis 60 bewaffneten Milizen in geschlossenen Reihen zum obern Thor hinein bis in die Mitte der Stadt. Was nun weiter geschah, das erzählt der Schweizerbote folgendermaßen: Inzwischen hatten die Bürger sich bewaffnet. Herr Oberst Trogler und Stadtmann Hecht gingen dem Adjutanten entgegen, und befragten ihn um den Grund dieses sonderbaren Ueberfalls. Er schwieg und ließ seine Leute „fertig“ machen. „Ja, schießt nur, ihr Mörder!“ erhob sich das Geschrei. Die Bürger dringen heran, namentlich gegen die Führer, die Truppe wird zurückgedrängt und

zum obern Thore wieder hinausgejagt. Dort wieder nach seiner Absicht befragt, schützte Fehlmann geheime Befehle vor. Die Truppe, sowie noch andere, die von ihm beordert waren, und die sich oberhalb Willisau am Schloßrain aufgestellt hatten, ungefähr 250 an der Zahl, zerstreuen sich und ziehen heim. Nunmehr trat die ganze Bürgerschaft unter die Waffen, die Stadt wurde mit Pechspfannen erleuchtet, Wachen überall aufgestellt. Auf die Kunde von diesem Vorfalle eilten die Bürger von Ettiswyl, Schöb und Alberstwyl ihren Freunden in Willisau zu Hülfe. Am 5. trat die Gemeinde in eine Versammlung zusammen, beschloß Bericht und Beschwerde an den Regierungsrath über diesen mörderischen Ueberfall, ordnete allgemeine Bewaffnung an, und organisirte sofort sämtliche Mannschaft in eine Bürgergarde.

Spanien.

Madrid, d. 30. Nov. (Korrespondenz des „National“.) Das Werk der Tyrannei ist vollständig geworden; es hat die Vergleichung mit den schlimmsten Tagen unter dem Despoten Ferdinand VII. nicht zu scheuen. Gräßliche Vandalos ergehen in allen Provinzen; in den Proskriptionslisten begegnet man ganz unbekanntem Namen neben bekannten; Hinrichtungen werden, selbst nachdem jede Gefahr verschwunden ist, mit kaltem Blute angeordnet; man verfährt dabei ohne processualische Formen, ohne Gericht, ohne Verhör, außer zur Ermittlung der Identität in folgender Weise: „Euer Name? — So und so. — Die Identität ist konstatiert; der Generalkapitän hat befohlen, daß Ihr sofort erschossen werden sollt. Ihr habt eine Stunde, Euch vorzubereiten, um als guter Christ zu sterben.“ Und mitten unter diesen Blutproceduren beschäftigen sich die Elenten noch mit den Trümmern der Verfassung! Hat sich in den Cortes auch nur eine Stimme erhoben für die beleidigte Menschheit? Narvaez hat im Kongreß keine Richter, sondern nur Mitschuldige.

Vermischtes.

— Aus Lyon ist die Nachricht von einem schrecklichen Unglücksfalle eingetroffen, der in Folge eines am 2. Dec. Abends ausgebrochenen und an sich unbedeutenden Brandes sich ereignet und die allgemeinste Theilnahme erregt hat. Die Lösch-Anstalten mußten von einem sehr kleinen Hofe, der nur sehr schwierige Verbindung mit der Straße hat, gegen die Flammen geleitet werden, und dadurch entstand in den Operationen der Pompiers und der gleichfalls zu Hülfe herbeigeeilten Linien-Truppen einige Verwirrung. Diese suchten dessenungeachtet ihr Möglichstes zu thun und hatten den Brand auch beinahe erstickt, als eine furchtbare Katastrophe eintrat und allgemeinen Schrecken erregte. Ein Balkon oberhalb der Stelle, wo das Feuer ausgebrochen war, und auf welchem Neugierige, Pompiers und Soldaten sich befanden, riß sich, wie es scheint, zu schwach, um die Last tragen zu können, und nur schlecht befestigt, plögllich von der Mauer los und stürzte mit den darauf befindlichen Personen auf die dicke Masse der unten mit dem Löschbeschäftigten Arbeiter. Einige Augenblicke hörte man nichts mehr als Geschrei und Wehklagen, und die Lösch-Arbeiten wurden nothwendig unterbrochen, da man zuerst die unter dem Schutte Begrabenen hervorschaffen mußte, die Meisten mehr oder minder schwer verwundet, Einige schon ganz todt, unter den Letzteren einige Militairs. Drei oder vier Pompiers wurden nach dem Spital geschafft, aber auch von diesen soll bereits Einer an seinen Verletzungen gestorben sein. Ein Polizeicommissair befindet sich unter den schwer Verwundeten. Sobald die nöthigsten Maßregeln für diese Verunglückten getroffen waren, wurden die Lösch-Arbeiten wieder aufgenommen, und bald war das Feuer erstickt.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Separationsache der Feldfluren Halle, Siebichenstein und Hordorf ist soweit gediehen, daß binnen Kurzem mit der Berechnung des Planes wird vorgeschritten werden können. Da es hierbei nothwendig ist, stets genau zu wissen, wer die richtigen Besitzer der berührten Grundstücke sind, so wird jedem neuen Erwerber von Ländereien in den gedachten Fluren dringend empfohlen, die eingetretene Besitzveränderung ungesäumt dem Herrn Vermessungs-Revisor Stephany in Halle anzuzeigen. Wer dies unterläßt, hat sich die Unbequemlichkeiten und Weitläufigkeiten selbst beizumessen, welche leicht dadurch entstehen können, daß noch der Vorbesitzer bei der Zuteilung der Pläne in Betracht kommt.

Stendal, den 16. Nov. 1844.

Vermöge Auftrags

der Königl. Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath
Desten.

Bachhaus-Verkauf.

Es ist in hiesiger Stadt ein Bachhaus in bester Lage aus freier Hand zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft hierüber
Lützen, den 11. Dec. 1844.

der Justizkommissar
Wiz.

Ruzholz-Verkaufs-Anzeige.

Eine Quantität ganz vorzüglich großer Ruz-Fichten soll

Freitag den 20. December d. J.
Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Flähmigs-Waldung im diesjährigen Holzschlage an den Fischerei-Wiesen öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Bitterfeld, den 12. Dec. 1844.

Die Flähmigs-Societät
dieselbst.

Verkauf von Schaafböcken!

Der seit mehr als 50 Jahren ununterbrochen fortgesetzte Verkauf von Zuchtschafböcken aus hiesiger Schäferei beginnt für nächstes Jahr mit dem 1. Januar. Es werden nur zweijährige, ausgebildete Stähre verkauft. Die Preise sind herabgesetzt. Herr Oekonomie-Inspector Richter hier ertheilt jede weitere Auskunft: auch über den Verkauf der abzulaßenden Mutter-schafweide.

Döberitz bei Delitzsch, im Regierungs-Bezirk Merseburg, den 12. Dec. 1844.

Graf Hohenhal.

Außerordentlich wohlfeiler Waaren-Verkauf

von Herz Sachs aus Berlin.

Wegen eingetretener Verhältnisse sollen folgende Waaren zum gegenwärtigen hiesigen Weihnachts-Markte, laut Preis-Verzeichniß verkauft werden als: schöne Bettzeuge, Inlet, Bettwillig und ganz starken Lein-Drell zu Matratzen und Wagen-Polster von 2 1/2 Sgr. bis 8 Sgr. die Elle, Weisgarn-, Hanf- und Creas-Leinwand zu 60 und 70 Leipz. Ellen von 5 Thlr. bis 12 Thlr. das Stück, auch werden halbe und Viertel-Stücke verkauft, feine weiße Taschentücher 6 St. 20 Sgr., extra feine 6 St. 1 Thlr., echt bunte Schweizer- und Vatist-Taschen-Tücher den Seidnen ganz ähnlich, zu sehr wohlfeilen Preisen; Damast- und Drell-Handtücher 6 St. von 1 Thlr. an, dergleichen Tischtücher, weiße, bunte Kommoden- und Kaffe-Servietten von 10 Sgr. das Stück an, feine Damast- und Drell-Tischgedecke zu 6 bis 24 Personen von 1 1/2 Thlr. das Gedeck an. Wiederverkäufer oder Familien, welche mehreres kaufen, erhalten einen angemessenen Rabatt. Das Verkaufs-Lokal ist Leipziger Straße im Ruhnertschen Hause Nr. 282 dem goldenen Löwen schräg über.

Die Rauchwaarenhandlung von Fr. Zimmermann am Markte

ist in diesem Jahre auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt besonders einem geehrten in- und auswärtigen Publikum nachstehende Artikel, die sich durch Geschmack, Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen: Muffe von 1 1/2—10 Thlr., Halskragen, Boas, Fußtörbchen, Fußsäcke, Haus- und Reispelze, Pelztiefeln, Pelzschuhe, Jagdmuffe und Schlittendecken.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin geneigt, meinen im Dorfe Köcken dicht an der Frankfurt-Leipziger Chaussee belegenen Gasthof mit circa 60 Sack Aussaatz guten Raps- und Weizenboden, sowie 6 Acker Wiesen öffentlich aus freier Hand zu verkaufen. Zu diesem Verkauf habe ich einen Termin auf den

4. Februar 1845 Vormittags 10 Uhr in meinem Gasthose selbst angesetzt und lade dazu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Grundstücke zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen ausgebaut werden, und daß die Verkaufsbedingungen täglich bei mir zu erfahren sind. Uebrigens bin ich bereit, auch noch vor dem Termine in Kaufunterhandlungen zu treten.

Köcken, den 9. Dec. 1844.

Christian Lippert.

Wiederverkäufern ertheilt in allen führenden Artikeln einen ansehnlichen Rabatt die Papierhandlung von Th. Henning, Leipzigerstraße.

Ordinäre und feine ganz lederne Schuhmappen und Tornister im Preise von 2 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. empfiehlt

Carl Saring.

Ein Bücherschrank von Birnbaumholz, mahagoniartig gearbeitet, mit doppelten Glasthüren, steht zu verkaufen. Näheres sagt die Expedition des Couriers.

Schnupftabacksdosen

in solider Auswahl, so auch echte Altensburger Müllerdosen mit und ohne Gemälde empfiehlt billigst

F. C. Spieß
in der alten Post.

Christian Gudanner

aus

Gröden in Tyrol

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Tyroler und Nürnberger Kinder-Spielwaaren en gros und en detail, vorzüglich neuere Gegenstände und nützlich für die Jugend in jedem Alter, und verschert die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Stand, auf dem Markte hinter den Pfefferkuchen-Buden, ist an der Firma zu erkennen.

Sollte noch Jemand Anforderungen für gelieferte Kartoffeln an das Königl. Militär während der diesjährigen Wanderverzeit haben, der melde sich sofort oder spätestens binnen 8 Tagen bei dem Fleischermeister Trautmann in Halle (Steinstraße) oder in Teutschenthal in der Herrenmühle bei Korn.

Georg Schuchardt,

Lederhandschuh-Fabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager, auch Pelzhandschuhe für Kinder jedes Alters, und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Stand ist wie früher.

Die Conditorei

von Adolph Robeck, große Ulrichstraße,

empfehlte sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit einer Auswahl feiner französischer Liqueur, und Chocoladen-Figuren, Marzipan und verschiedenen Sorten Confect zu möglichst billigen Preisen.

Bestellungen auf Christwecken werden gut und pünktlich ausgeführt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Das Fortschreiten im Sinne des Apostels Paulus. **Predigt bei Eröffnung der Provinzial-Synode zu Magdeburg**, von Dr. J. F. Möller, General-Superintendenten und erstem Domprediger.

Preis: 5 Sgr.

Paul Gerhardt's Ehrengedächtniß in Gräfenhainichen. Gesänge und Altargebete, Predigt und Reden zur Einweihung der aus Liebe ihm gestifteten Gottesacker-Kapelle. Gesammt und herausgegeben von Dr. J. F. Möller.

Preis: 5 Sgr.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Der Landwirth in seinen monatlichen Verrichtungen

oder Darstellung der gewöhnlichsten Oekonomie-Geschäfte in ihrer monatlichen Reihenfolge. Ein Handbuch für angehende Landwirth und Gutsbesitzer. Von einem prakt. Oekonomen. Dritte stark vermehrte Auflage. 8. 25 Sgr.

Wir sind nicht ermächtigt, den Namen des Verfassers zu nennen, wenn wir aber beifügen, daß es derselbe ist, der seit mehr als zwanzig Jahren das Gut Himmelgarten bei Nordhausen bewirthschaftet, so werden uns Alle, die in der goldenen Aue von Thüringen bekannt sind, bezeugen, daß der Zusatz auf dem Titel: „Von einem praktischen Oekonomen“ kein bloßes Aushängeschild ist. Ueber die hohe Brauchbarkeit der Schrift selbst, für die bereits 3 Auflagen bürgen, enthält sich der Verleger allen eignen Anrühmens, sondern begnügt sich auf die ihm bekannt gewordenen Recensionen zu verweisen. Die Hall. Literaturzeitung 1823 Nr. 272 sagte schon von der ersten Auflage: „Der Verfasser ist unverkennbar ein sehr geschickter, vielseitig erfahrener und höchst vorsichtiger Landwirth, denn sein Buch ist ein im seltenen Grade nützlich, das nur die Frucht langer Beobachtung und Erfahrung sein kann.“

Preisverzeichnis

der kostbarsten Herren-Anzüge, während des Weihnachtsmarktes in den Kleinschmieden beim Drechsler-Meister Herrn Berger 1 Treppe hoch.

1	extrafeinen Tuchmantel	von 6	—	16	Thlr.
1	„ Paletot oder Bournois	von 4 $\frac{1}{2}$	—	15	„
1	„ Tuchrock	von 6	—	15	„
1	„ Buckskin oder Tuchhose	von 2	—	5	„
1	„ prachtvolle Weste	von 1	—	2 $\frac{1}{2}$	„
1	guten doppelt wattirten Schlafrock	von 1 $\frac{1}{2}$	—	3	„

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Haselnüsse

in gut gehaltener Waare habe ich eine Partie herankommen und verkaufe selbe, um bald damit zu räumen, billigt.

Hermann Pröpper,
Leipz. Str. Nr. 325.

Schmelz- und Salzbutterm, Smirnaer Rosinen, Corinthen, Gen. Citronat, Zuckern und Gewürze empfiehlt zur Festbäckerei

Hermann Pröpper.

Margarin, Kerzen bei

Hermann Pröpper.

Dienstag Concert in der Weintraube.

Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Stadt-musikchor.

Das dem Vohgerbermstr. F. Kreischmer in Delitzsch gehörige, auf dem Gerberplane gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, dessen Lokale zur Betreibung der Gerberprofession aufs Bequemste eingerichtet sind und worauf die Gerberei seit länger als 50 Jahren schwunghaft betrieben worden ist, soll recht bald preiswürdig verkauft und kann sogleich übergeben werden. Näheres auf mündliche oder schriftliche Anfragen durch den Agent Sattler in Delitzsch.

Hasenfelle, Füchse, Iltis und Marder, auch andere Rauchwaaren kauft fortwährend zum höchsten Preis

G. Jonson, Rathhausecke.

Butter-Anzeige.

Beste Bamberger Schmelzbutterm empfehlen
S. & M. Simon,
kleine Ulrichstr. Nr. 998A.

Zwei gemästete Kühe stehen zum Verkauf auf dem Rittergute zu Döllnitz.

Citronat, beste Genueser Waare, **Rosen- und Orangeblüth-Zucker**, neue große Rosinen, Corinthen, Farin-Zucker, Gewürze aller Art, empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigt

W. Fürstenberg.

Offene Stelle für ein Ladenmädchen.

Ein Mädchen in den 20r Jahren von unbefcholtenem Rufe, die gut empfohlen, eine flotte Verkäuferin und auch in der Wirthschaft nicht ganz unerfahren sein muß, wird als Ladenmädchen in ein Schnittgeschäfte zu Neujahr zu engagiren gesucht. Hierauf Achtende wollen ihre Adresse unter der Chiffre C. G. R. poste restante Naumburg a./S. gefälligst franco einsenden, worauf das Nähere erfolgen wird.

Taubstummen-Anstalt.

Zur Weihnacht-bescheerung für die 30 Zöglinge obiger Anstalt sind ferner etwagangen: Bon Sch... r 1 Thlr., von V. 3. 3 Thlr., von H. 2 Thlr., von B. 1 Thlr., von Ungen. 2 Thlr. und von Hrn. S. ein Paar Strümpfe. Den menschenfreundlichen Gebern den aufrichtigsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Erste Beilage

Montag, den 16. December 1844.

Deutschland.

Berlin, 14. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem vormalligen Ober-Bürgermeister, Geheimen Regierungsrath St. Paul in Potsdam, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen, und

Den bisherigen Staats-Sekretair, Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath Dr. Bornemann, zum Direktor im Justiz-Ministerium zu ernennen.

Se. Durchl. der Fürst Alexander zu Saxe-Wittenberg ist von Frankfurt a. M. hier angekommen. — Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. schwedischen Hofe, Graf von Galen, ist nach Münster von hier abgereist.

Stumsdorf (Eisenbahnstation zwischen Halle und Ethen). Mittwoch, d. 11. Dec., ward in der hiesigen Restauration wieder eine Volksversammlung gehalten, zu der sich etwa 100 Personen eingefunden hatten. Der Hauptgegenstand der Verhandlung war die Besserung der sittlich Verwahrlosten, mit bestimmter Beziehung auf den im Jahre 1840 in unfrem Regierungsbezirke konstituirten „Verein zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung der aus den Gefängnissen, Straf- und Korrektions-Anstalten Entlassenen, sowie der sittlich verwahrlosten Unmündigen.“ Die Besprechung, die von Seiten des Ordners bei jedem einzelnen Punkt durch eine kurze Erörterung eingeleitet wurde, hatte folgenden Resultat: Sowohl die Rücksicht auf die sittlich Verwahrlosten selbst, als auch die Rücksicht auf das Gemeinwohl fordert aufs Dringendste, daß zur Besserung jener etwas geschehe. Der Regierung, deren Bemühungen darum alle Anerkennung verdienen, darf man dies nicht allein zuschieben, da sie einerseits dieses Uebel ganz und gar nicht bei der Wurzel ergreifen, sondern mit ihrem Korrektionshaus-Wesen nur Palliativcuren anwenden kann, und da man andererseits die gebotene Gelegenheit, in einem wichtigen Punkte für das Gemeinwohl in freier Vereinnigung zu wirken, mit Freuden ergreifen muß. Darum Anschluß an jenen Besserungsverein! von dem zunächst zwar nicht gleich etwas Großes zu erwarten steht, der aber in der Folge durch seine hohe Idee sowohl auf die seiner Aufsicht Unterworfenen als auch auf das ganze Publikum einen höchst segensreichen Einfluß gewinnen muß, und für jetzt wenigstens bei jener unglücklichen Jugend, die dem Verderben entgegenreißt, auf einen glücklichen Erfolg seiner Bemühungen rechnen kann. — Zum Schluß wurde die in der vorletzten Versammlung erörterte Frage über das Bettelwesen wieder aufgenommen und der damals gefaßte Beschluß in einer kurzen Besprechung dahin erläutert: daß er nicht auf sofortige Abweisung aller Bettler, sondern auf die allmältige Vorbereitung eines den Bedürfnissen entsprechenden Armenverbandes zielt. Für die nächste Versammlung wurde der 22. Januar festgesetzt und zum Gegenstande der Verhandlung die Presbyterialverfassung bestimmt.

Halberstadt, den 12. Decbr. Wer noch nicht wußte, oder wer noch zweifeln konnte, daß es, bei dem überall neu erwachten religiösen und kirchlichen Leben, die vernunftgemäße

Auffassung des Christenthums und die freie Entwicklung des Kirchenthums ist, welche man in Deutschland will; wer im Ernst glauben konnte, daß eine Zurückführung in alte Sagen oder Formen möglich sei, der hätte gestern Abend bei uns sein sollen. Der wissenschaftliche Verein, ein Kreis von Männern, der sich seit einigen Jahren an einem Kreis jeder Woche versammelt, hatte den gestrigen Abend zu einem Vortrage bestimmt, der sich auf die großen religiösen Fragen der Zeit einließ, und einer der Sprecher der protestantischen Freunde, P. Uhlich aus Pömmelte, hatte diesen Vortrag übernommen. Die Liedertafel hatte sich für diesen Abend angeschlossen, man war übereingekommen, auch Andere zuzulassen, so weit es der Raum verstattete, und — der große Saal im Schmahlschen Gasthose faßte die Versammelten nicht, welche dem Vortrage „über die Kirche“ mit der gespanntesten Theilnahme zuhörten. Der Sprecher legte dar, wie Jesus, wie die Apostel, wie die katholische Kirche, wie der Protestantismus den Begriff der Kirche gefaßt und ins Leben gestellt habe; die Geschichte gab die warnenden Beispiele her, wie die lebendige Gemeinschaft stets in Versuchung gewesen war, zu einer starren den Geist bindenden Anstalt zu werden. Als eine der großen nicht leicht zu lösenden Aufgaben unserer Zeit ward vorgeschlagen die Vermittelung zwischen der Glaubens- und Gewissensfreiheit des Einzelnen und dem Bedürfnis der Gesamtheit, eine religiöse Gemeinschaft zu bilden, welcher der Einzelne sein Recht mehr oder weniger unterordnen müsse; und als der Weg zur Lösung dieser Aufgabe konnte kein anderer bezeichnet werden, als eine Presbyterial- und Synodal-Verfassung. Andere Sprecher belegten, erweiterten das. — Mit großer Andringlichkeit ward von den Sprechern darauf hingewiesen, daß unserer Zeit nicht bloß solch offenes verständiges Wort, sondern zugleich die bereitwillige That der warmen Menschenliebe für Abhülfe geistiger und leiblicher Noth, durch Vereinnigung gesteigert, gezieme; und wie bereitwillig die Versammlung das aufnahm, das ward durch die welche Geldsammlung bewiesen, welche sofort für den Armen-Hülfsverein dargebracht wurde. Als zum Schluß gefragt wurde, ob sich denn nun die Versammlung als protestantische Freunde ansehe, wie diese durch Versammlungen in Magdeburg, Köthen, Halle, Oschersleben, Hoym bekannt seien, so erfolgte ein einstimmiges freudiges Ja, und der Beschluß, diese Versammlungen zu wiederholen.

Schweiz.

Zürich, d. 9. Dec. Die Neue Züricher Zeitung meldet aus Luzern vom 8. Dec.: Diesen Morgen zwischen 5 und 6 Uhr hat eine Patrouille von circa 40 Mann (es sind nemlich eine ziemliche Anzahl Milizen in der Stadt) die Straßen durchzogen; auf dem Mühlenplatz stieß sie auf eine Anzahl von Liberalen (circa 20 Mann), die aber noch Niemand näher kennen will; es wurden 12 bis 15 Schüsse gewechselt, 1 oder 2 Soldaten wurden verwundet. Die Aufregung in den Häusern mag ziemlich bedeutend sein, auf der Straße sah man wenige. Die Regierung in ihrem Gebäude ist sehr auf ihrer Hut und auf die ersten Schüsse war im Regierungsgebäude Alles in Be-

wegung, alle Zugänge wurden gleich scharf besetzt. Im Zeughaus sind Kartätschen in Verlethenschaft. Dragoner fliegen hin und her und bedeutende Posten besetzen einzelne Punkte. Dieses Nachtstück scheint übel auszugehen. So eben vernehme ich, daß bedeutende Arrestationen vorgenommen werden; auch Dr. Steiger befindet sich darunter. Es scheint aus verschiedenen Berichten hervorzugehen, daß es diese Nacht auf Größeres abgesehen war, aber verrathen wurde. Im Gasthaus zum Engel sollen Waffen und Munition gefunden worden seyn.

Der Kondukteur und Reisende, welche mit der Luzerner Post gestern Abend um 4 Uhr angekommen sind, berichten über die Vorgänge in Luzern wesentlich Uebereinstimmendes. In Willisau, so fügen dieselben hinzu, habe man sich inzwischen geschlagen. Es habe dort gebrannt. Die Luzerner-Basler Post, welche ihren Weg über Sursee zu nehmen hatte, konnte nicht passiren. In den Kantonen Schwyz und Zug ist das Aufgebot an die Willtzen ergangen.

Nach neuesten Berichten haben die an der Luzerner Grenze stationirten Berner Truppen gemessenen Befehl, dieselbe ohne Befehl des Großen Rathes nicht zu überschreiten, womit auch die Regierung einverstanden ist.

So eben vernimmt man, daß die Emmenbrücke von Luzern abgetragen sei und daß die Regierungstruppen sich auf der Südseite der Brücke verchanzt und daselbst einige Pöden aufgefahen haben. Zugleich soll von den nördlichen Theilen des Kantons her ein Trupp von Regierungsanhängern, die zwischen Sursee und der Emmenbrücke stehenden Freischaaren zwischen zwei Feuer genommen haben. Außer Schwyz haben auch Uri und Unterwalden Zuzug geleistet.

Bülletin der Basler Zeitung vom 9. Dec. Abends: Die heute Abend angelangte Luzerner Post berichtet, daß man von Seiten der Regierung in der Stadt Luzern zu entschiedenem Widerstande entschlossen, die Brücken abgebrochen und mit Wagen die Stadt barrikadirt habe. Tausende von Zuzügers aus dem Kanton Luzern seien angekündigt und treffen bereits ein. Sehr viele Arrestationen (u. a. Altschultheiß Kopp und Robert Steiger) sind im Laufe des Sonntag Morgens vorgenommen worden. Ein Angriff auf das Zeughaus von Seiten einer städtischen Fraktion mußte unterbleiben. Auf der Straße von Luzern bis Zofingen war heute Morgen von den Freischaaren Nichts mehr zu sehen; der Sammelplatz derselben ist Büren zwischen Aarau und Sursee. Auf dem Wege nach Luzern, Sonnabend Nachts, war der Kondukteur von Olten bis zum Emmenbaum auf zahlreiche Hindernisse gestoßen und sogar zur Deffnung des Felleisens genöthigt worden. Die Nachricht vom Abbruch der Emmenbrücke bestätigt sich nicht. Sonntag Morgens 11 Uhr lagen daselbst vier Todte von den Freischaaren, nachdem den Morgen hindurch dort gekämpft worden. (Im Ganzen sollen es 8 Todte und 15 Verwundete gewesen sein.)

Kunst-Nachricht.

In Folge vielfach ausgesprochenen Wunsches hat sich Herr A. Vazzini geneigt erklärt, Donnerstag den 19. Dec. noch „ein“ öffentliches Concert zu veranstalten, so fern ich ihn schon Dienstag den 17. Dec. benachrichtigen kann, daß durch Subscription eine „bestimmte Zahl“ Billets (à 10 Sgr.) bereits verkauft ist. Die Subscriptionsliste ist durch den Concertdiener Müller in Umlauf gesetzt; auch nimmt die Knapp'sche Kunst- und Musikalienhandlung Zeichnung zu Billets bis Dienstag früh 9 Uhr an. Das Weitere wird in diesem Blatte bekannt gemacht.
Halle, den 14. Dec. 1844.

G. Nauenburg.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 2% im 14 f. F.	95 1/2	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	99 3/4
kleinere	—	97 1/2	Hamb. Feuerf.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mr. Bco. = 150 f.)	—	96
R. S. Ramm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. R. Distr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	115 1/2
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	—	—	à 4% à 103% im	—	79 1/2
v. 1000 u. 500 f.	99 1/4	—	à 3% 14 f.	—	—
kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1140
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 f. F.	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	156 1/2
v. 1000 u. 500 f.	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 f. pr. 100	134 1/4	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Bair. do. pr. 100	94 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	107 1/2	—
v. 1000 u. 500 f.	95 1/4	—	Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	103
kleinere	—	—			
Spz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	107 1/4			

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)
Halle, den 14. Dec.

Weizen	1 f 15 1/2	—	2 bis 1 f 20 1/2	—	2
Roggen	1 f 5	—	1 f 7	—	6
Gerste	1 f	—	1 f 3	—	9
Hafser	—	17	6	—	20

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. December.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Sarrowsky a. Ungarn. Hr. Rittmeister Graf v. Osterholz a. Baden. Hr. Actuar v. Freudenreich a. Neudorf. Hr. Botshafter Radicof a. Smyrna. Rad. v. Dgareff, Gesellsch. Nemtschinowa u. Hofmeister Zischomloff a. Keapel. Hr. Architect Scholl a. Paris. Hr. Kaufm. Schrof a. Haag. Hr. Gerichts-Assessor Desterlin a. Faurandau. Hr. Seminarist Träger a. Jena. Hr. Kaufm. Seeger a. Aachen.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Sander m. Fam. a. Neukirchen. Die Hrn. Kaufl. Bohndorf u. Sachsenröder a. Leipzig, Königsbörfer a. Magdeburg, Schulze a. Berlin, Müller a. Erfurt.

Englischer Hof: Hr. Major v. Riptow m. Fam. a. Halberstadt. Hr. Partik. v. Steinbach a. Berlin. Hr. Hütten-Insp. Eggert m. Gem. a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufl. Sander a. Frankfurt, Schöpfer a. Würzburg.

Soldaten King: Hr. Cand. Märker a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Eichstadt a. Berlin. Die Hrn. Amtl. Braunig a. Petersbach, Ehler a. Eberitz. Hr. Mühlentel. Schöffmann a. Puzlingen. Hr. Dr. Brunwald a. Frankfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Rauchwaarenhändler. Weiss a. Nechna. Hr. Kaufm. Goldberg a. Frankfurt. Hr. Secr. Hänert a. Gotha. Dem. Siebert a. Unterfarnstedt.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Rosenfeld m. Gem. a. Berth, Haller a. Aachen, Thormann a. Halberstadt. Hr. Fabrik. Krause a. Stettin. Hr. Partik. Schimof a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Röder a. Bamberg. Hr. Amtm. Schmalz a. Wöderode. Die Hrn. Kaufl. Edel a. Magdeburg, Went a. Leipzig. Hr. Fabrik. Müller a. Stralsund. Hr. Justizrath Rümpler a. Magdeburg. Hr. Partik. v. Herrmann a. Berlin.

Soldaten Kugel: Die Hrn. Kaufl. Zwicker a. Leipzig, Teutsch a. Paderborn. Hr. Defon-Insp. Werner a. Eberitz.

3 Schwänen: Hr. Amtm. Pandt a. Bornin. Hr. Refec. Müller a. Stettin.

Zur Eisenbahn: Hr. Cand. Fabian a. Magdeburg. Hr. Lehrer Engel a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Magnus u. Erdmann a. Göttingen, Sommer a. Bielefeld.

Morgen, Dienstag den 17. d. M.,
Abends 6 Uhr,
Versammlung der
Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme die Anzeige, daß meine liebe Frau, Johanne geb. Sasse, heute Vormittag 10 Uhr von einem muntern Knaben, leider aber auch todtten Mädchen glücklich entbunden worden ist.
Gröbzig bei Naumburg,
den 11. Dec. 1844.

H. Kraft.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Lokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amtes sollen Mittwoch den 18. Dec. d. J. Vormittags 10 Uhr circa 2 1/2 Ctr. beschriebenes Papier aus Registern, 1 Ctr. 20 Pfd. eingeschmolzenes Blei, eine Quantität leerer Kisten und zwei eiserne Centner-Gewichts-Stücke öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 13. Dec. 1844.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Eine braune mit T. S. gezeichnete Pferdebedecke ist verloren; der ehrliche Finder empfängt eine angemessene Belohnung bei dem Kutscher Kühne, Neumarkt Nr. 1126.

Ein ordentlicher Kutscher, der vorzüglich gut fahren kann, findet sogleich oder zum 1. Januar 1845 einen Dienst beim Dr. von Lehmann in Gröbzig.

Ein in guter Lage hiesigen Orts belegtes Material-Geschäft mit Wohnung und allem nöthigen Zubehör ist sofort zu verpackten und zu Ostern 1845 zu übernehmen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Eine tüchtige Landwirthschafterin von gesetzten Jahren findet sofort eine gute Stelle durch J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Ein Landgut im Preise von 8—15,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht durch J. G. Fiedler in Halle.

Trockene Backhefen
empfiehlt in stets frischer und bester Waare
Moriz Förster,
Steinweg und Markt im Waage-Gebäude.

Mein Lager alter und neuer Bücher, zu großem Theile

schön gebunden,
erlaube ich mir zu geneigter Auswahl von Weihnachtsgeschenken hiermit ergebenst zu empfehlen.

R. Mühlmann,

Brüderstraße Nr. 225.

Von dem bekannten werthvollen Prachtwerk:

Historisch-biographisches

U n i v e r s u m.

Eine Bilder-Chronik

von denkwürdigen Ereignissen und berühmten Menschen.

Von einer Gesellschaft von Künstlern und Gelehrten.

Drei Bände in Quart,

mit 150 gelungenen Stahlstichen.

Vollständig 1841—1843 (15 fl. oder 9 Thlr.)

besitzen wir eine Anzahl Exemplare, die wir zu dem Preise von

nur 6 fl. oder 3 Thlr. 18 gGr.

abgeben können. — Einzelne Bände zur Komplettirung kosten nur 2 fl. oder 1 Thlr. 6 gGr.

Buchhandlung von Lippert & Schmidt.

Alle Sorten Frankfurter Wachswaaren,
Alle Sorten Potsdamer Dampf-Chocolade,
Dresdner Chocoladen-Figuren,
Feinste französische Liqueur-Bonbons,
Feinen Marzipan, gefüllt und ungefüllt,
Viele schöne Sorten leichtes Confect,
Täglich frische Oblatenkuchen,
Feinsten Genuesser Citronat,
Gereinigten Landhonig, zum Verspeisen,
Backoblaten, in Schocken, billigst,
Kräftigste Getreide-Backhefen

empfiehlt

Theodor Saalwächter.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, als den
18., 19. und 20. December Broihan bei
Wilhelm Rauchfuß jun.,
kleiner Berlin Nr. 415.

Cabarets, Confect- und Kuchenschalen, Kuchenteller und Körbe neuester Façon mit einfacher und eleganter Decoration empfehlen in vorzüglicher Auswahl

Spieß & Schober.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus mit Hof, Scheune und Ställen, in der Stadt Schkölen an der durchgehenden Straße von Naumburg nach Eisenberg und Gera gelegen und zu jedem Geschäftsbetriebe brauchbar, soll vom Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden.
Der Kämmere Herrfurth.

Die neuesten Jugendschriften mit und ohne Kupfer, Taschenbücher und sonstige zu Festgeschenken geeignete Schriften sind bei uns vorrathig.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein guter, zuverlässiger Oekonomie-Berwalter von geklärten Jahren findet Anstellung auf dem Rittergute Lösseritz bei Zörbig. Desert.

Steinweg Nr. 1699 ist eine große Familien-Wohnung nebst Garten-Promenade zu vermieten und zum 1. April 1845 zu beziehen.

Ein in vier C-Federn hängender gut gebauter moderner Chaisen-Wagen, ganz verdeckt, mit Jalousien und eisernen Axen, ist zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Rose, Mannische Straße Nr. 539; zu erfragen eine Treppe hoch.

Die Blumenfabrik von **H. Wolff**, große Ulrichsstraße Nr. 57 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der allerfeinsten Hut-, Hauben-, Ball- und Natur-Blumen, große Bouquets in Vasen, mit und ohne Glasglocken, Blumen in Töpfen, sowie einer großen Auswahl sehr schöner Nippfachen, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Verkauf. Wegen Aufgabe eines Lohnkutschers-Geschäfts ist sofort billigst zu verkaufen: 1 Paar große Pferde 7 und 9 Jahre alt; 1 großer guter Jalousiewagen und 1 Halbchaise in 4 Federn; verschiedenes Kutsch- und Wagensgeschirre und viele andere Gegenstände. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Kinder auswärtiger Eltern finden billige und anständige Pension große Steinstraße Nr. 130. Wittwe Scheibner.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Leiterwagen und eine starke Kuh (zum Schlachten) bei W. Beez in Schlettau bei Halle.

C. Leo aus Tyrol empfiehlt sich zu diesem Weihnachtsmarkte mit einer Auswahl von feinsten Tyroler Holz- und Elfenbein-Arbeiten, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Die Porzellan-, Steingut- und Glas-Handlung

von **August Bolze** am Markte

nahe der Stadt Zürich

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wieder eine neue Sendung der modernsten und schönsten Blumen-Ampeln, Vasen, Wand-, Gardinen- und Fenster-Körbchen, sowie eine reiche Auswahl nach den neuesten Dessins gemalter und decorirter Tassen und anderer geschmackvoller Gegenstände von feinem Porzellan, Syderolith und Goldlästre angekommen ist.

Auch empfehle ich als etwas ganz Neues und Ueberraschendes **Italienische Nachtlampen.**

Nach einer Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 22. August d. J. ist mir das Recht, eine

Buchhandlung

an hiesigem Orte zu eröffnen, ertheilt worden. Ich empfehle daher dieses Unternehmen dem in- u. umwohnenden geehrten Publikum zu recht fleißiger Benutzung hierdurch ganz ergebenst, mit dem Bemerkten, daß alle in diesen und andern Blättern angezeigten ältere und neuere Bücher stets bei mir zu haben sind.

Mein jetziges Geschäft bleibt dabei unverändert und ist jetzt wieder mit ganz neuen Gegenständen zu nützlichen und schönen Weihnachtsgeschenken aufs Reichhaltigste assortirt.

A. Löffler in Cönnern.

Vollskalender pro 1845, schöne und billige Jugendschriften empfiehlt die

Löffler'sche Buchhandlung in Cönnern.

Nur noch während der Dauer des Jahrmarkts

ist der Ausverkauf Leipziger Straße dem Englischen Hofe schräg über.

Kattune zu $1\frac{1}{2}$ Sgr. bis $\frac{6}{4}$ breite zu $4\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, eine Auswahl wollener Waaren in verschiedenen Stoffen, gemustert und glatt, 7 bis 15 Sgr. die Elle, Decken, Umschlagetücher in allen Größen, Westen, seidene Taschentücher und mehrere in dieses Fach gehörende Artikel. Da ich entschlossen bin, in dieser kurzen Zeit mein Lager zu räumen, so sehe ich einem recht zahlreichen Besuche entgegen, und bin gewiß, daß Jeder sich veranlaßt finden wird, außer seinem Bedarf bedeutende Einkäufe zu machen.

C. Sohn.

C. C. Vornann aus Danzig

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte wieder mit einer Auswahl Bernsteinwaaren, worunter sich viele zu Weihnachtsgeschenken eignen, als Armbänder, Colliers, Ohrgehänge, Freundschaftsherzen zu Haarlocken, Ringe, Nadelbüchsen, Bundlochstecher, Trenn- und Federmesser, Kreuze und Herzen zum Anhängen, Chemisettknöpfe, Strickböschchen, Broschen, Zwirnwischer, Tuchnadeln, Medaillons, Federhalter, Whistmarken, Dosen, Schieber, Häkelnadeln, Dessertmesser, Briefstreicher, Papiermesser, Flacons, Perlbornmeln, Strickhaken, Strickschlüssel, Stecknadeln, Messer und Gabel, Ohrstössel, Ellenmaße, Blumenvasen, Tische, Schiebkarren, Plätteisen, Leuchter, Seidenwinden, Nippfchen mit Vögeln, Cigarrenspitzen, Cigarrenpfeifen; außerdem eine Auswahl von Halsketten u. a. mehr.

Mein Stand ist dritte Bude von Hrn. Weinack.

Aufenthalt bis morgen Abend.

Mein Pianoforte-Magazin

ist gegenwärtig auf das Vollständigste assortirt, und mache ich ein geehrtes Publikum auf einen vortrefflichen Flügel und ein ganz ausgezeichnetes Pianino, welches sich selbst in dem kleinsten Zimmer bequem aufstellen läßt, aufmerksam. Zugleich ver spreche ich die nur möglichst billigsten Preise und jede beliebige Garantie.

C. F. Rabnefeld, große Ulrichsstraße Nr. 57.

Zweite Beilage

Montag, den 16. December 1844.

Schweiz.

Basel, d. 10. Dec. Ueber die Luzerner Ereignisse meldet die hiesige Zeitung: Gestern war in Luzern Alles vollkommen ruhig; auch im Kanton scheinen sich die Freischaaren nirgends mehr zu halten. In der Stadt ist nur Ein Mann angekommen, am Emmenbaum dagegen 4 und zwar von den der Regierung zu Hilfe eilenden Truppen.

Die Staatszeitung berichtet: „Eine verbrecherische Rotte hat Sonntag Morgens circa 5 Uhr die Fahne des Aufrehs erhoben. Es sammelten sich auf dem Mühlenplaz circa 30—40 Aufrehrer, unter dem Kommando des Altregierungsraths Baumann und Oberst Guggenbühler. Das elende Häuflein begrüßte die anrückenden Militärpatrouillen mit Schüssen, worauf diese ebenfalls Feuer gaben und die Aufrehrer zersprengten. Die Mörderrotte der Freischärler hat sich von selbst aufgelöst. Nachdem sie in Verbindung mit Aargauern, welche in Rothenburg sich mit ihnen vereinigt hatten, an der Emmenbrücke auf eine Schaar aus dem Hochdorfer Amte anrückender Milizen wie feile Mörder gefeuert und Bürgerblut vergossen hatten (es fielen dort vier, und mehrere wurden verwundet) zogen sie über Hildsrieden sich zurück, die Aargauer nach Menziken und Keinach, woher sie kamen, die Luzerner über Sempach nach Büren, Triengen und dem Willisauer Amte. Unterdessen hatte das Volk gegen die Ruchlosen sich erhoben. Zuerst rückten die Milizen des Amtes Habsburg unter Anführung des Hauptmanns Lustenberger jubelnd in Luzern ein, dann die Gemeinde Horw. Die Milizen des Amtes Hochdorf rückten in entschlossener Haltung, nicht entmutigt durch den blutigen Strauß bei der Emmenbrücke, bald ebenfalls nach. Endlich Abends gegen 9 Uhr erschien die über 1000 Mann starke Kolonne von Oberst Göldlin. Auf den Abend waren also schon an 2000 Milizen in Luzern eingedrückt. Auf den Abend rückte Herr Großrath Jos. Leu von Ebersol mit 2 Kolonnen von circa 600 Mann, unter dem Kommando des Herrn Major Schmied, Amtstatthalter, gegen die Stadt. Durch die eine Kolonne ließ letzterer die Emmenbrücke besetzen, die andere über Rathhausen nach der Stadt ziehen. Herr Leu selbst rückte dann unter Begleit von einigen Scharfschützen in die Stadt.“

Ein Kreis Schreiben des Regierungsraths von Luzern vom 8. December zeigt sämtlichen Ständen an, an diesem Tage, Morgens 5 Uhr habe eine Rotte von 30 bis 40 Personen, in der Stadt Luzern gewagt, die Fahne des Aufrehs zu erheben, sie seien aber nach einem Versuche zum Widerstande von Militärpatrouillen gesprengt worden. Zur vollkommensten Beruhigung der Kantoneinwohner und, da der frevelhafte Versuch mit andern Umwälzungsplänen außer dem Kanton in Verbindung stehen dürfte, sei das gesammte Bundeskontingent unter die Waffen gerufen, und die Kantone Zürich, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug zum Aufgebot von Truppen gemahnt.

Ein Kreis Schreiben des Regierungsrathes von Luzern an sämtliche Stände vom 9. December bestätigt die am vorigen Tage gegebenen beruhigenden Nachrichten. — Nach der Flucht aus der Stadt hätten sich zwar die Aufrehrer mit sogenannten

Freischaaren aus andern Kantonen, jedoch nicht bedeutend an der Zahl, in der Gegend der Emmenbrücke vereinigt und dort die ruchlose That begangen, auf eine Schaar der aus dem Amte Hochdorf anrückenden aufgebotenen Milizen (meuchlings) zu feuern und Bürgerblut zu vergießen, sie hätten sich aber von da an immer weiter zurückgezogen und sich endlich ganz aufgelöst. Mit größter Bereitwilligkeit und Eile seien die aufgebotenen Milizen herbeigeeilt und bereits verfüge die Regierung über eine genügende Waffengewalt, um, wenn gegen alle Erwartung ein neuer Versuch stattfinden sollte, denselben sofort im Keime zu ersticken. Sobald Bern seine Truppen zurückgezogen haben wird, werde die Regierung bei allen Ständen, an die sie das Begehren um Aufgebot des Truppenkontingents gestellt, dasselbe zurückziehen. Die Regierung zweifelt nicht, auch dieses nächstens thun zu können.

Frankreich.

Paris, d. 10. Dec. Die Herzogin von Amale und die Prinzen werden am Montag, den 16. Dec., hier eintreffen.

Außer dem Konstitutionnel und dem Siècle treten gegenwärtig alle Journale gegen Thiers auf, der in diesem Augenblicke isolierter steht, als je. Die Linke hat sich von seinem Patronate gänzlich losgesagt und will sich von ihm nicht mehr benutzen lassen; seine Freunde sind sehr bestürzt; Thiers allein ist ruhig und rechnet auf sein Glück.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. Dec.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	100	—	Berl. Potsd.	5	192 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	190 1/2	189 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	94	—	Berl. Anhalt.	—	149 1/2	—	—
Kurs u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	—
Schuldscr.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Düss. Elberf.	5	93	92	—
Ber. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 3/4	—
Dau. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	79 1/2	—	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	99 1/2	98 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2	—
Öst. Pf. do.	4	—	102 7/8	do. v. S. i. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Frankf.	5	160 1/4	—	—
Däpr. Pfbr.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	Oberschles.	4	117	—	—
A. u. Nm. do.	3 1/2	—	109	do. L. B. v. eing.	—	108	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	99	B. Steit. L. A.	—	—	118 1/4	—
Goldal marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	118 1/4	—
Frdrsch. d. or.	—	13 7/8	13 1/11	Magd. Elbst.	4	—	107 1/2	—
Nad. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	107	106	—
à 5 Thlr.	—	11 1/2	10 5/8	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 13. Dec. (Nach Wispeln.)

Weizen	23	—	35 1/2	Gerste	26	—	27
Roggen	—	29	—	Hafer	15 1/2	—	16 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 13 Dec.: 23 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Dec.

Im Kronprinzen: Hr. Registr. v. Märklin a. Bessigheim. Hr. Amtm. Friedmann a. Friedberg. Hr. Justiz-Rath Schüle a. Herzrenalp. Hr. Prof. Köhler a. Marbach. Hr. Beamter Sengfried a. Durlach. Hr. Rent. Reimann a. Hof. Hr. Mechanik. Gregor a. Leipzig. Hr. Gutbes. Trautmann a. Gisleben. Hr. Geh. D. = Finanz-Rath u. Prov. = St. = Dir. Landmann a. Magdeburg. Hr. Stud. Stein a. München. Die Hrn. Kauf. Kaiser a. Stettin, Stäbner a. Berlin, Sieber a. Höchst, Märker a. Schönthal, Kieß a. Hausen, Lürk a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Hellwig u. Frau Amtm. Morgenstern a. Schraplau. Hr. Lehrer Schwarz a. Wittenberg. Die Hrn. Kauf. Herburg a. Kassel, Reichenheim a. Hamburg.

Englischer Hof: Hr. Rentier Westowsky a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Wiesel a. Braunschweig, Sodel a. Frankfurt a/M.

Goldnen Ring: Hr. Graf v. Rielmannssegge a. Rättern. Frau

Berggräthin Zimmermann a. Lochau. Hr. Prof. Louis, Hr. Lehrer Müller, Hr. Kaufm. Aschmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Paul a. Leipzig. Hr. Rend. Stemmler a. Wettin.

Goldnen Löwen: Hr. Gutbes. v. Schierstedt a. Ottenstedt. Hr. Pred. Schmieder a. Hettigenstadt. Hr. Dekon. Anton a. Dessau. Hr. Maler Conrad a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Haan a. Kassel, Komme a. Berlin, Werner a. Benshausen, Michael a. Braunschweig, Jungmann a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Bollsch a. Chemnitz. Hr. Fabrik. Purafsky a. Thorn. Hr. Lederhldr. Schüler a. Anclam.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Weismann a. Mülhausen, Gröschler a. Wasungen, Herold a. Bamberg, Kaiser a. Berlin. Hr. Fabrik. Lehmann a. Braunschweig. Hr. Amtm. Gürtel a. Braunschweig.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Rammiger a. Leipzig, du Bois a. Aachen. Hr. Baron v. Bialke a. Münster. Hr. Partik. Bartisch a. Hamburg. Hr. Ex. Magistrat Juder a. England. Hr. Amtm. v. Kuberitz m. Fam. a. Köntz.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 30. vorigen zum 1. dieses Monats ist hier eine Spannige Vorhängewaage von einem Wagen eingebracht und in Beschlag genommen worden, über deren redlichen Erwerb sich der Inhaber nicht auszuweisen vermocht hat.

Derselbe behauptet, daß er solche am späten Abende des 30. Nov. c. auf der freien Landstraße zwischen Brehna und Hohenthurm gefunden habe.

Wir fordern den unbekanntten Elgenthümer dieser muthmaßlich entwendeten Vorhängewaage hiermit auf, sich bei uns zu melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Halle, den 12. December 1844.
Der Magistrat.

Verkauf oder Verpachtung einer Brauerei.

Veränderungshalber soll in einer in der Nähe von Halle belegenen, sehr belebten Stadt die dort schwinghaft betriebene einzige Brauerei, in welcher außer Braun- und Weißbier auch mehrere Arten Lagerbiere gebraut werden, nebst neuerbautem Wohngebäude und schönen Kellern durch den Unterzeichneten verkauft resp. nach Befinden verpachtet werden, und wollen sich Liebhaber binnen hier und Neujahr melden, da sonst anderweit disponirt werden würde.

Der Justiz-Commissar Wille
in Halle.

Aufforderung. Herr Postschreiber W. Schuster wird ersucht, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort unter der Adresse: G. poste restante Neustadt a/Orla anzugeben, um weitere Mittheilungen machen zu können.

Nessel-Seinwand

zu Hemden in allen Breiten die Elle von 2 bis 3 $\frac{3}{4}$ Egr. von bekannter Güte bei

Jonson jun.

Um schneller zu räumen
sind in dem noch assortirten
Schnittwaaren-Ausverkauf
die Preise herabgesetzt.

E. Cohn,
Leipzigerstraße, dem Engl. Hof schräg
über.

Bei Lindequist und Schönrock in Halberstadt ist so eben erschienen und in sämtlichen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn und in Gisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt) zu haben:

Steinbrecher, J., Offene Worte an den Laien Herrn J. F. E. S. Ehrenfried, den Herrn Pastor John und Genossen in Sachen der protestantischen Freunde. Geheftet 5 Egr.

2000 Thlr. sind auf Feld anzuthun.
Luckenburg, Nr. 285.

Zur gütigen Beachtung
empfehle sein Gold- und Silberwaaren-Lager in sehr geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen

Theodor Krüger jun.,
große Steinstraße Nr. 177 der Barfüßerstraße gegenüber.

Altes Gold und Silber nimmt zum höchsten Preis sehr gern als Zahlung an
Theodor Krüger jun.

Fort mit Schaden.

Wollene Deckentücher, die sehr beliebten, $\frac{7}{8}$ und $\frac{9}{8}$ bis $1\frac{1}{4}$ groß, von 5 Egr. an bis 5 Thlr. das Stück; desgl. feine Sitztücher à 5 Egr., sowie auch eine Partie seidnenartige Taschentücher zu 2, $3\frac{3}{4}$ bis 5 Egr. das Stück, verkauft

E. Jonson jun., Leipz. Str. am Löwen.

Cigarrenzünder und Streichschwamm, Wiener Streich-Zündhölzer,

die leicht Feuer fangen, selbst, wenn sie in feuchten Räumen aufbewahrt werden, in Holzboxen, Schachteln und Papierhüllen zu den billigsten Fabrikpreisen bei

W. Fürstenberg.

Cigarren,

alte abgelagerte Waare, Bremer und Hamburger Fabrikat in $\frac{1}{10}$ Kisten, die sich besonders zu Fest-Geschenken eignen.

Varinas-Canafter

in Rollen, schöner, alter leichter Taback, ausgeschnitten das Pfund 12 Egr., in ganzen Körben und Rollen noch billiger, bei

W. Fürstenberg.

Punsch-Extract,

zur Vereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch's, zusammengesetzt aus feinem Rum und Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartige Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik von

W. Fürstenberg in Halle.

Die Porzellan- und Steingut-Handlung

Markt und Schmeerstraßenecke, empfiehlt zum Weihnachtsfeste ihr Lager von französischem u. deutschem Porzellan, sowie englischem gedruckten Steingut in hübscher Auswahl zu soliden Preisen.

Witwe Kannegieser.

Um jede Concurrenz zu übertreffen

offerire ich eine Partie coul. Damen-Hampfschuhe in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Duzenden à Paar 10 Egr.

Schmeerstraße.

Ehr. Folge.